



15.04.2010

Ressort: STADTT

Meschenich ist mehr als der Kölnberg

Verein will mit konstruktiver Kritik den Stadtteil fördern

THOMAS DAHL

MESCHENICH. Meschenich polarisiert. In attraktiver geographischer Lage zwischen Metropole und Kleinstadt, mit besten Voraussetzungen für ein geplantes Erholungsgebiet sowie vergleichsweise günstigem Raum für Grundstückserwerber ausgestattet, wirft die schlechte Infrastruktur einen Schatten auf die Niederlassungs-Absichten potenzieller Neubürger. Und der Kölnberg trägt in mancherlei Hinsicht auch nicht unbedingt zum Sammeln von Sympathie-Punkten bei. Im Verein "aktiv für Meschenich" sammeln sich nun langjährige Anwohner, die mit konstruktiver Kritik die politischen Entscheidungsträger zu einer Verbesserung der Lebensqualität drängen und für einen Abschied vom ihrer Meinung nach überholten Negativ-Image werben.

"Die gegenwärtige Situation ist nicht mehr mit der vor einer Dekade zu vergleichen. Der Kölnberg hat sich zu einem sicheren Standort entwickelt, dessen Bewohnern aus über 60 Nationen eine umfangreiche soziale Betreuung zuteil wird", sagt Michael Lorenz von "aktiv für Meschenich". "Der Fokus auf die dortige Lebenssituation hat zu einer Vernachlässigung anderer Themen geführt", ergänzt Heinz Riehn. In der fraglos wichtigen Diskussion um Gewalt, Drogen und Armut seien Sujets wie öffentlicher Nahverkehr, Lautstärke und Umweltbelastungen durch die überdurchschnittlich hohe Lkw-Frequenz sowie dürftige geschäftliche Infrastrukturen auf der Strecke geblieben, erklärt der Mitinitiator des Vereins.

"Meschenich besitzt gerade mal einen Fahrradweg, verfügt über keine Metzgerei und hat kein Bürgerzentrum, in dem die Bewohner sich über ihren Ort informieren oder gar eigene Veranstaltungen organisieren könnten", sagt Riehn. Auch hinsichtlich des geplanten Erholungsgebietes möchte man die Aufmerksamkeit der Bürger gewinnen. Integration bei signifikanten gesellschaftlichen Entscheidungen soll künftig durch den 2009 gegründeten Verein Meschenicher Realität werden.

"Wir möchten politisch unparteiisch bleiben, für uns zählt nur das Gesamtergebnis zum Wohle aller", versichert Ingo Brambach. Der selbstständige Berater lebt seit sieben Jahren im Stadtteil und wünscht sich mehr Gehör für die Anliegen seiner Familie. "Wenn wir Anschaffungen benötigen, weichen wir wegen des größeren Angebots nach Brühl aus", erläutert Brambach die Situation vor Ort. Ansässig im Stadtteil sind zwei Lebensmitteldiscounter und drei Bäckereien. Auch die Anbindung zur Stadtbahn ist ein Anliegen von "aktiv für Meschenich". "Wir werden diesbezüglich weiter auf eine Berücksichtigung insistieren, damit die Menschen mobiler werden", verspricht Vorstandsmitglied Michael Lorenz.

Bisher umfasst die Vereinigung zwölf Personen. Um die Interessen der rund 8000 Einwohner erfolgreich vertreten zu können, soll die Mitgliederzahl wachsen. Damit dies gelingt, laden die Initiatoren regelmäßig zum Gespräch am Stammtisch ein. Des Weiteren bieten Veranstaltungen mit Kommunal- und Bundespolitikern eine Chance, Demokratie vor Ort zu erleben. So sei es unlängst während einer Fragestunde vor Landtagskandidaten aller Parteien zu einer vitalen Diskussion gekommen, berichtet Riehn.

"Unser Name ist Programm. Wer bei uns eintritt, möchte selbst gestalten", steht auf dem Flyer der noch recht überschaubaren Gruppe. Die Taten lassen derweil nicht auf sich warten. So steht in Kürze die aktive Teilhabe an der Umgestaltung des Kindergartens "An der Fuhr" auf der Agenda. Die Außenfläche wird sowohl mit finanziellen Mitteln des Vereins als auch durch handfestes Anpacken der Freiwilligen erweitert.

Trotz aller Probleme sei Meschenich ein lebenswerter Ort, für den es sich lohne, Einsatz zu zeigen, sagt Michael Lorenz. "In 30 Jahren ist hier nichts passiert. Wir möchten für die Zukunft unserer Kinder Veränderungen herbeiführen." Informationen über den Verein unter der Rufnummer 022 32/69 188.

www.aktiv-fuer-

meschenich.de

**Alltag im Veedel: Schwere Lkw rauschen durch den Ort - Lärm- und Abgasbelästigung inklusive.
(Foto: Dahl)**